

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 51 (1964)
Heft: 3: Arbeitstagung des Schweizerischen Werkbundes

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

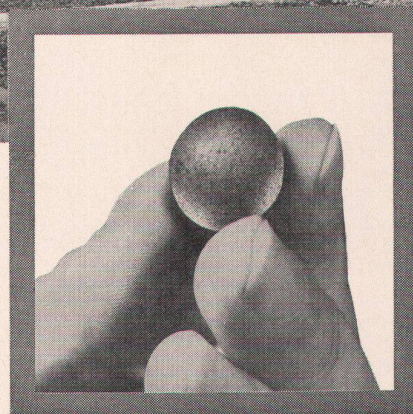
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leca[®]-Isolations- beton für Flachdächer



Einbringen von Leca-Isolationsbeton auf dem Dach des Neubaus
der Möbelschreinerei Voellmy + Co., Basel
Architekten: Vischer SIA/BSA, Basel
Bauunternehmer: Jean Cron AG, Basel



1 Foto Hoffmann, Basel

Leca tritt als Zuschlagstoff an die Stelle von Sand und Kies. Die Körner lassen sich zu einem Isolationsbeton mit geringem Gewicht und hoher Isolierfähigkeit (Wärmeleitzahl $\lambda = 0,12 - 0,16 \text{ kcal/mh}^\circ\text{C}$) verarbeiten. Das Raumgewicht beträgt je nach Körnung und Verdichtung 600 bis 750 kg/m^3 . Für die Herstellung von Leca-Isolationsbeton gelten die gleichen Regeln wie bei normalem Sand/Kies-Beton. Leca-Isolationsbeton eignet sich für die Ausführung von Flachdach-Isolationen, Gefällsschichten, Über- und Ausgleichsbeton in Industrie-, Geschäfts-, Schul- und Wohnhäusern sowie in landwirtschaftlichen Gebäuden.

Leca ist geblähter Ton mit hervorragenden materialtechnischen Eigenschaften. Leca ist leicht, hochisolierend, feuerbeständig und schallhemmend.

Leca ist gründlich erprobt und hat sich als vielseitiger, wirtschaftlicher Isolier- und Leichtbaustoff bewährt.

AG HUNZIKER + CIE

Baustoff-Fabriken in Zürich, Bern, Brugg, Döttingen, Landquart
Olten und Pfäffikon SZ



Der Bauherr fragt:

... soeben habe ich als Bauinteressent Ihren imposanten Neubau besichtigt und dabei festgestellt, dass – ausser im Heizraum – nirgends etwas von einer Heizungsinstallation zu sehen ist. Was steckt wohl dahinter?

Gibt es denn viele verschiedene Deckenstrahlungsheizungen, und hat die Strahlung von oben her keine unangenehmen Begleiterscheinungen, zum Beispiel Kopfwahl, zur Folge?

Welches sind denn die besonderen Vorteile des ZENT-FRENGER-Systemes?

Zum Abschluss noch eine Frage: Wie steht es mit den Betriebskosten einer ZENT-FRENGER-Deckenstrahlungsheizung? Ist das nicht ein wunder Punkt neben all den überzeugenden Vorteilen?

Der Architekt antwortet:

Dahinter steckt technischer Fortschritt dank gründlicher Forschung. Ja, ich muss sagen, dass wir in dieser Hinsicht sogar höchsten Ansprüchen gerecht werden. Wir haben uns nämlich für eine Deckenstrahlungsheizung entschlossen und unter den verschiedenen Systemen jenes ausgewählt, das technisch vollendet, leistungsstark, rasch anpassungsfähig, wirtschaftlich interessant und ästhetisch vorbildlich ist: Die ZENT-FRENGER-Decke!

Ja, an Auswahl fehlt es wahrlich nicht; aber ein Punkt sollte besonders beachtet werden: Eine Deckenheizung zum Beispiel, die fest einbetoniert wird (im Gegensatz zum freihängenden ZENT-FRENGER-System), ist ein träges, schwerfälliges System, welches nur langsam reagieren kann und zu lange warm bleibt, was zu trockene Luft ergibt und zu Kopfwahl führen kann.

Der Pluspunkte sind viele! Nennen wir nur die wichtigsten: Infolge der äusserst geringen Wärmespeicherung ist eine Feinregulierung mittels Thermostaten möglich, wodurch eine rasche Anpassungsfähigkeit an die wechselnden Wärmebedürfnisse gewährleistet ist, die Ergänzungsmöglichkeiten mit Lüftung und Kühlung, die jederzeit leichte Zugänglichkeit für die unsichtbare Verlegung von Leitungen (Licht, Telefon, Wasser usw.) ... und nicht zuletzt auch die Schallschluckwirkung, die den nervenzermürbenden Lärm absorbiert, sowie die Kombinierbarkeit mit Radiatorenheizung (in den Nebenräumen, Archiven usw.).

Im Gegenteil! Die ZENT-FRENGER-Deckenstrahlungsheizung ist ihrer kleinen aufzuheizenden Masse und ihrer sofortigen Anpassung an die Temperaturschwankungen wegen eines der wirtschaftlichsten Heizungs-systeme! Da die Heizung bekanntlich nicht dafür zu sorgen hat, dass dem menschlichen Körper Wärme zugeführt wird, sondern lediglich, dass er nicht zuviel Wärme abstrahlt, kann die mittlere Deckentemperatur auf einem relativ niedrigen Wert verbleiben und dadurch jenes Raumklima schaffen, in welchem wir uns wohl fühlen und leistungsfähig bleiben.

Übrigens: Lassen Sie sich doch heute noch die ausführliche Dokumentation und die interessante Referenzenliste zusenden. Ein Anruf genügt! Tel. 031 / 65 54 11. Offerten und Montage durch jede gute Heizungs-firma.

Zent?

Zent!

Zent AG Ostermündigen-Bern

